

Nachdem die Klassen 4a und 4b im Heimat- und Sachunterricht rund um den Tag der Deutschen Einheit schon einiges über die Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands erfahren hatten, brannten sie darauf, ein Stück deutscher Geschichte live zu erleben. Darum machten sie sich am 6.10.2022 auf zu einer Fahrt ins Deutsch-Deutsche Museum nach Mödlareuth. Nach einer sehr interessanten Einführung zum Thema „Wo finden wir in unserem Alltag Grenzen?“ spannte Herr Strößner, ein Gymnasiallehrer, den Bogen über Grundstücksgrenzen hin zu Grenzen in Europa. Anschließend zeigte er sehr anschaulich die Teilung des Ortes Mödlareuth entlang des Tannbaches in einen zur Deutschen Demokratischen Republik und einen zur Bundesrepublik Deutschland gehörenden Teil. Die einzelnen Bauabschnitte der immer massiveren Grenzbefestigung bis hin zur 3m hohen Betonmauer im Jahre 1966 sahen die Schüler danach in dem Film „Alltag an der Grenze“. Beim darauffolgenden Rundgang über das Freigelände entdeckten sie die Wassersperranlage, die Wachtürme sowie ein Stück der ursprünglich 700m langen Originalmauer, von der sich viele ein Souvenir mitnahmen. An den Überresten der Oberen Mühle hörten die Klassen die spannende Geschichte der geglückten Flucht eines DDR-Bürgers und sahen weitere Zaunanlagen außerhalb des Dorfes. Dort präsentierte Herr Strößner auch originale Gegenstände wie einen Schuh mit Steigeisen, eine Mine und die Selbstschussanlage. Nach einer Kletterpartie auf den Kampfpanzer T-34/85 und einem Besuch der Fahrzeughalle machten sich alle mit vielen Eindrücken von „Little Berlin“ wieder zurück auf den Weg zur Schule.